



## Protokoll der Vorstandssitzung

Nr. 62/2018

**Datum:** Mittwoch, 7. Februar 2018  
**Zeit:** 09.15 Uhr  
**Ort:** Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

---

**Teilnehmer/-Innen:** Herr Marc Lüthi, Präsident, Basel (*ML*)  
Herr Hannes Schneider, Vize-Präsident, Aarau (*HS*)  
Herr Alex Borer, Kassier, Winterthur (*AB*)  
Frau Ursula Lauper, Beisitzerin, St. Gallen (*UL*)  
Herr Sacha Felber, Beisitzer, Biel (*SF*)  
Herr Peter Hostettler, Beisitzer Burgdorf (*PH*)  
Frau Kerstin Schlagenhaut, Protokoll

**Gast:** Frau Silvana Pletscher, Bern

**Entschuldigt:** Herr Rolf Steinmann, Sekretär, Zürich (*RS*)

**Leitung:** Herr Marc Lüthi (*ML*)

**Protokoll:** Frau Kerstin Schlagenhaut (*KS*)

---

**Traktanden:**

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 22. November 2017
2. Jahresbericht
3. Mitgliederversammlung (Versammlung/Rahmenprogramm)
4. Rückblick Workshop Aarau
5. Mehrwertsteuer Satz für Aufbahrungsräume
6. 2. Leichenschau (Probleme in Bern)
7. Tierkrematorium – ERFA anbieten
8. Kasse / Umgang mit Eigenkapital
9. Diverses
  - ARGUS
  - Homepage
10. nächster Sitzungstermin



Vorstandssitzung vom 7. Februar 2018 in Zürich

Traktanden / Verhandlungen / Beschlüsse	Verantwortlichkeit/ Termine
Marc Lüthi begrüsst den anwesenden Vorstand und unser Gast, Silvana Pletscher, Krematorium Bern	
<b>1. Protokoll der Sitzung vom 22. November 2017</b> Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.	
<b>2. Jahresbericht</b> Die Struktur des Jahresberichts wird vom Vorjahr übernommen. Marc Lüthi bittet Hannes Schneider den Text für die Sparten Weiterbildung, Kommunikation und Technik aufzusetzen. Alex Borer wird den Text zum Thema „Kasse/Abschluss/Eigenkapital“ liefern. Das Thema „Neubauten/Umbauten“ der Krematorien wird Marc Lüthi unter „Allgemeines behandeln. Weitere Inputs werden gerne angenommen. Es wird vorgeschlagen den Jahresbericht „aufzupeppen“. Eine professionelle Vorlage für den Jahresbericht und zusätzlich für Einladungen zu erstellen, wird vom Vorstand einstimmig angenommen. Marc Lüthi wird für die finanzielle Abklärung sowie die Umsetzung der Vorlagenerstellung, mit der zuständigen Person Kontakt aufnehmen.	04.04.2018/HS/AB/ alle  04.04.2018/ML
<b>3. Mitgliederversammlung (Versammlung/Rahmenprogramm)</b> <u>Programm</u> Das Programm für die DV in Basel wird von Marc Lüthi vorgestellt. <i>09.30 Uhr Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten an die Mitglieder</i> <i>10.15 Uhr Beginn der offiziellen DV</i> <i>11.30 Uhr Ende der offiziellen DV 2018</i> <i>Führung durch das Krematorium</i> <i>13.15 Uhr Stehlunch</i> <i>15.00 Uhr Ende der Veranstaltung</i> Der Vorschlag, die DV auf den Mittag zu verschieben, wurde abgelehnt. <u>Ersatz der zurücktretenden Vorstandsmitglieder</u> Der Vorstand soll weiterhin aus einem „gesunden“ Gemisch von Krematorien, mit kleinem/großem Kremationsvolumen und einer interessanten regionalen Verteilung, bestehen. Die vorgeschlagenen Personen/Krematorien, werden von den in Klammern stehenden Vorstandsmitgliedern kontaktiert: Burgdorf, Kevin Herzog, (Kontakt: P. Hostetter) Lugano, Gian Carlo Vital, (Kontakt: M. Lüthi) Neuchâtel, Violaine Blétry-de Montmollin (Kontakt: S. Felder) Krematorium Schwyz, Erwin Auf der Maur, (Kontakt: U. Lauper)	04.04.2018/ HP/ML/SF/UL



<p><b>4. Rückblick Workshop Aarau</b> Der Kurs war ein gelungener Anlass mit einer guten Atmosphäre. Der Mix aus Theorie und Praxis war optimal und es wurde genügend Zeit eingeräumt um sich untereinander auszutauschen. Ursula Lauper, gibt den Anstoss, speziell für das Ofenpersonal Kurse anzubieten. Sie gibt zu bedenken, dass auch bei dieser Arbeit einen regelmässigen Kontakt zu den Angehörigen besteht und somit auch eine Unterstützung von Nutzen ist. Der Vorstand wird nach dem Besuch bei der Firma Gomos/Remetall entscheiden, ob in diesem Jahr das Thema „Metalle“ behandelt wird.</p>	<p>04.04.2018/HS</p>
<p><b>5. Mehrwertsteuer-Satz für Aufbahrungsräume</b> Hannes Schneider nahm Kontakt mit Hans-Ruedi Eggenberger, Chur, auf. Die Handhabung der Mehrwertsteuer-Abrechnung sieht folgender massen aus: Die Vermietung von Räumlichkeiten, bei welchen die Exklusiv-Nutzung besteht, (z.B. Aufbahrungsräume mit Zugangscodes), nur, sind von der Mehrwertsteuer befreit. Alle öffentlichen Räume, sowie Abdankungshallen, in welchen die Allgemeinheit Zutritt hat, sind mehrwertsteuerpflichtig.</p>	
<p><b>6. 2. Leichenschau</b> «Die Universität Bern, Medizinische Fakultät, Institut für Rechtsmedizin plant das «Projekt Krematoriumsleichenschau». Der Leiter ist Prof. Christian Jackowski. Das Projekt hat zum Ziel, stichprobenartig im Krematorium Bern über ein Jahr hinweg eine zweite durch eine Sachverständige Person (Facharzt für Rechtsmedizin) durchgeführte Leichenschau zu implementieren. Dabei sollen die Zahlen der Fälle erhoben werden, bei denen offensichtliche Diskrepanzen zwischen den Befunden an der Leiche und dem dazugehörigen Totenschein besteht. Die Datenerhebung erfolgt anonym. Das Bewusstsein der Gesellschaft und der Politik soll auf der Basis der Studienergebnisse für die hohe Dunkelziffer nicht natürlicher Todesfälle geschärft werden. Insbesondere sollen die Ursachen der hohen Dunkelziffer namentlich die vielfach schlechte Qualität der Leichenschau durch entsprechende Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen behoben werden. Die Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung hat sich entschlossen, das Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern bei seinem Auftrag zu unterstützen, durch Forschung wissenschaftliche Erkenntnisse zu fördern. Die Vorarbeiten zu diesem Projekt laufen seit Mitte 2015. Der Projektplan konnte bis zum Moment, als ein vertrauliches Dokument der Projektleitung der Presse zugespielt wurde, eingehalten werden. Ein so genannt «offener Brief» eines Berner Bestattungsinstitutes, das die Medien flächendeckend bediente, liess dann die Wogen hochgehen. Das IRM zusammen mit dem Krematorium Bern sahen sich veranlasst, eine Richtigstellung zu verfassen. Es zeigte und zeigt sich wieder einmal mehr, dass die Thematik des Sterbens und dem Tod über eine gewisse Sprengkraft verfügt, deren sich die Medien gerne bedienen. Erschreckend ist, wie sich die Medien als billige Werbepattform eines Bestattungsinstitutes instrumentalisieren lassen.</p>	



<p>Mittlerweile hat sich auch der Regierungsrat mit dem Projekt beschäftigt und im Grossen Rat ist eine Motion aus SVP-Kreisen angekündigt. Der Projektbeginn hat sich nach hinten verschoben. Sobald klar ist, wann das Projekt gestartet wird, wird dies dem Vorstand des SVFB mitgeteilt.»</p>													
<p><b>7. Tierkrematorium – ERFA</b> Das Zusammentreffen mit Herr Brändli und Frau Sager vom Tierkrematorium Seon, war laut Hannes Schneider interessant. Tierkrematorien und Humankrematorien teilen die gleichen Interessen, d. h., Technik, Sicherheit, Personal und „Angehörige“. Im Gespräch kristallisierte sich aber heraus, dass kein Interesse an eine Zusammenarbeit mit anderen Tierkrematorien besteht.</p>													
<p><b>8. Kasse</b> <u>Umgang mit Eigenkapital</u> Alex Borer unterbreitet dem Vorstand folgenden Kürzungsvorschlag: Für die Eigenkapitalreduktion (Sfr. 25'000.— bei der Postfinance, Sfr. 25'000.— im Kontokorrent) schlägt Alex Borer folgende Variante vor: Die Grundbeiträge der Mitglieder sowie die Kremationsbeiträge werden für die nächsten zwei Jahre wie folgt verrechnet:</p> <table data-bbox="204 1003 1118 1137"><thead><tr><th></th><th><b>bisher</b></th><th><b>2018/2019</b></th></tr></thead><tbody><tr><td>Grundbeitrag T und H</td><td>Sfr. 400.--</td><td>Sfr. 200.--</td></tr><tr><td>Humankrematorium Pro Krem.</td><td>Sfr. -.30</td><td>Sfr. -.20</td></tr><tr><td>Tierkrematorium Pro Krem.</td><td>Sfr. -.050</td><td>Sfr. -.030</td></tr></tbody></table> <p>Der Vorschlag wurde vom Vorstand angenommen und wird als Antrag der Einladung zur DV beigelegt.</p>		<b>bisher</b>	<b>2018/2019</b>	Grundbeitrag T und H	Sfr. 400.--	Sfr. 200.--	Humankrematorium Pro Krem.	Sfr. -.30	Sfr. -.20	Tierkrematorium Pro Krem.	Sfr. -.050	Sfr. -.030	
	<b>bisher</b>	<b>2018/2019</b>											
Grundbeitrag T und H	Sfr. 400.--	Sfr. 200.--											
Humankrematorium Pro Krem.	Sfr. -.30	Sfr. -.20											
Tierkrematorium Pro Krem.	Sfr. -.050	Sfr. -.030											
<p><b>9. Diverses</b> <i>Hannes Schneider, Aarau:</i> <u>ARGUS</u> Auf der Homepage sind die Berichte von ARGUS neu und übersichtlicher aufgelegt. Der Vorstand ist der Meinung, den Vertrag mit ARGUS weiterlaufen zu lassen. Die Mitglieder werden betreffend diesem Punkt an der DV befragt. <u>Homepage</u> Folgende Abklärung mit FH Wädenswil hat ergeben, dass das Projekt „Textbaustein“ in den drei Sprachen, D/F/I, OHNE Übersetzungen, Sfr. 4'500.—, kosten wird. Weitere Abklärungen werden noch durch Hannes Schneider getroffen. <i>Marc Lüthi, Basel:</i> <u>Submissionen Bestatter</u> Die Ausschreibung für die Zusammenarbeit mit einem Bestatter wird als schwierig empfunden. Es sind vier Eingaben eingetroffen, wovon drei Bestattungsfirmen von der gleichen Familie geführt werden. Die Vertragsabrechnung des letzten Jahres ist um das 2 ½ fache angestiegen, dies macht pro Jahr rund Sfr. 500'000.— aus.</p>	<p><u>25.05.2018/HS</u></p> <p><u>04.04.2018/HS</u></p>												



Schadstoffbelastung im alten Krematorium Basel

Im alten Krematorium liegt die Schadstoffbelastung massiv über den Grenzwert. Es wurden Spezialisten beigezogen, die 90 Bohrungen am Gebäude durchgeführt haben. Marc Lüthi wird für Abklärungen, betreffend gesundheitliche Belastung, mit dem Kantonsarzt Kontakt aufnehmen.

Nachfolgerin von Marc Lüthi

Die Nachfolgerin von Marc Lüthi, Frau Anja Bandi, wird am 1. Mai 2018, die Stelle antreten. An der DV in Basel dürfen wir Frau Bandi kennenlernen.

*Alex Borer, Winterthur:*

Urnennetzli

Winterthur setzt die Urnennetzli schon ein und sind sehr zufrieden mit der Handhabung. Wer noch mitmachen möchte, darf sich bei Alex Borer melden.

*Ursula Lauper, St. Gallen:*

Umgang mit verstrahlte Verstorbenen

Wie gehen andere Krematorien mit verstrahlten Verstorbenen um? Wird in den Krematorien ein Kontaminationsmessgerät (Strahlenmessgerät) eingesetzt?

Alex Borer erklärt, dass in der Regel die Freigabe der Leiche vom Spital erst dann stattfindet, wenn die Strahlen minimiert sind. Die Frage ob die Krematorien ein Strahlenmessgerät einsetzen, wird in der Runde verneint.

Eventuell wäre dieses Thema für eine Studie interessant.

*Kerstin Schlagenhauf, Zürich:*

Pensionierung Leitung Krematorium Lausanne

Jean-Pierre Sanga, Lausanne, wird per 31.01.2019, in Pension gehen.

Besuch GOMOS AG

Der Einblick im Recyclingablauf bei der Fa. GOMOS AG/Remetall war spannend. Der Ablauf von der Abholung, das Wiegen, das Sortieren der Metalle, welches von Hand und Maschine vorgenommen wird, wurde vom Inhaber Ch. Moser ausführlich erklärt. Die Metall-implantate werden dem Hersteller zur Wiederaufbereitung retourniert, d. h. das Recyclingprodukt

Die Schmelzung der Edelmetalle und Kontrolle durch ein Spezialgerät, wird vor Ort durchgeführt.

Die Firma wirkt seriös und der Inhaber sowie Mitarbeiter sind sehr engagiert.

Die Abrechnung wird transparent aufgeführt, und die Kosten von 15% des Gesamtbetrags, werden von der Gutschrift direkt abgezogen.

Die Konditionen gegenüber der Konkurrenz, welche in der Regel um die 20% liegen, sind sehr ansprechend.

**10. Nächster Sitzungstermin**

4. April 2018



<b>Sitzungsleitung:</b> Herr Marc Lüthi	Zürich, 7. Februar 2018
<b>Protokollführung:</b> Frau Kerstin Schlagenhauf	

**Pendenzen-Liste:**

Thema	
Bestattungskosten / Betreibungsverfahren	RS
Sitzungstermine ab 2019	UL
Homepage	HS
DV Vorbereitungen	alle
Jahresbericht	ML

Protokoll

Protokollführerin  
SVFB